

So ist die Lage in Brandenburgs Kindertagesstätten – Stimmen aus der Praxis und Ergebnisse unserer Umfrage!

232 Einrichtungen haben sich an der Online - Umfrage der GEW zur aktuellen Situation in unseren Brandenburger Kindertagesstätten beteiligt. Anlass ist die aktuelle [Fachkräftemodellrechnung](#) des MBSJ. Die GEW Brandenburg möchte mit Zahlen aus der Umfrage und Stimmen aus der Praxis darstellen, dass die Lücken an Personal, aber auch Zeit für wichtige pädagogische Arbeit, Elternarbeit, Weiterbildungen oder Supervisionen weitaus größer sind, als in den Diagrammen der Fachkräftemodellrechnung dargestellt sind. Was nicht erfragt wurde, ist der Ausfall durch Krankheit, Zeit für Anleitung von Auszubildenden oder der Personalaufwand bei herausforderndem Verhalten von Kindern oder Eltern. Diese Faktoren aber machen den Großteil der Belastungen aus. Die Umfrage deckt längst nicht alle entscheidenden Faktoren eines realen Bildes in unseren Brandenburger Kindertagesstätten ab, weshalb wir einige Stimmen mit Zustimmung der Kolleg*innen in diesem Artikel veröffentlichen.

1. Wie viele Stellen sind aktuell in Ihrer Einrichtung unbesetzt?

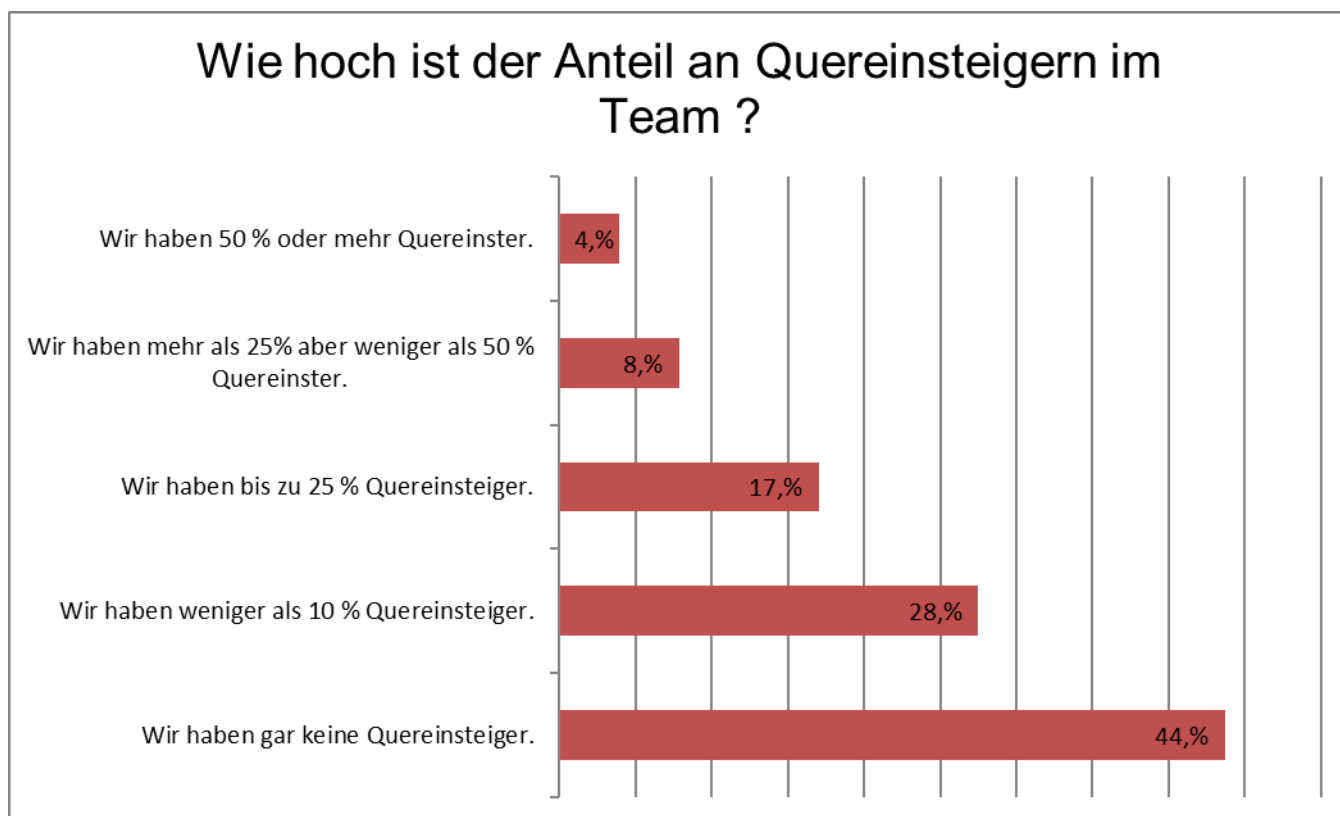
- In etwa 70 % der Kitas fehlt Personal!
- In mehr als 20 % der Einrichtungen fehlen mehr als 2 Vollzeitkräfte!



Quelle: Umfrage GEW Brandenburg Stand 17.10.2023 - Antwort ausgelassen: von 232 / 2

2. Wie hoch ist der Anteil an Quereinsteigern im Team?

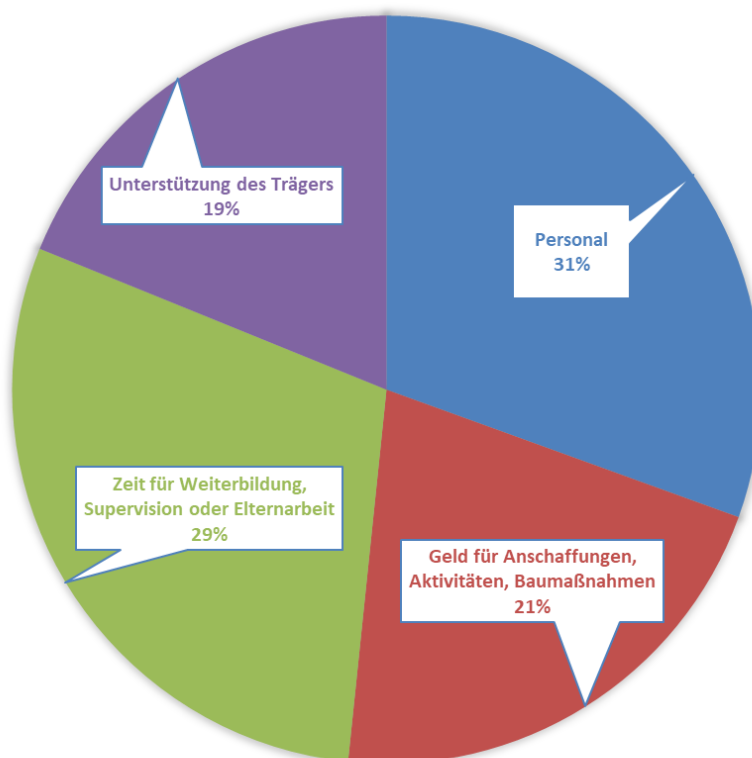
- In mehr als der Hälfte aller Kitas arbeiten bereits Quereinsteiger*innen!
- Knapp 30 % aller Kitas arbeiten bereits mit mehr als 10 % Quereinsteiger*innen!



Quelle: Umfrage GEW Brandenburg Stand 17.10.2023 - Antwort ausgelassen: von 232 / 3

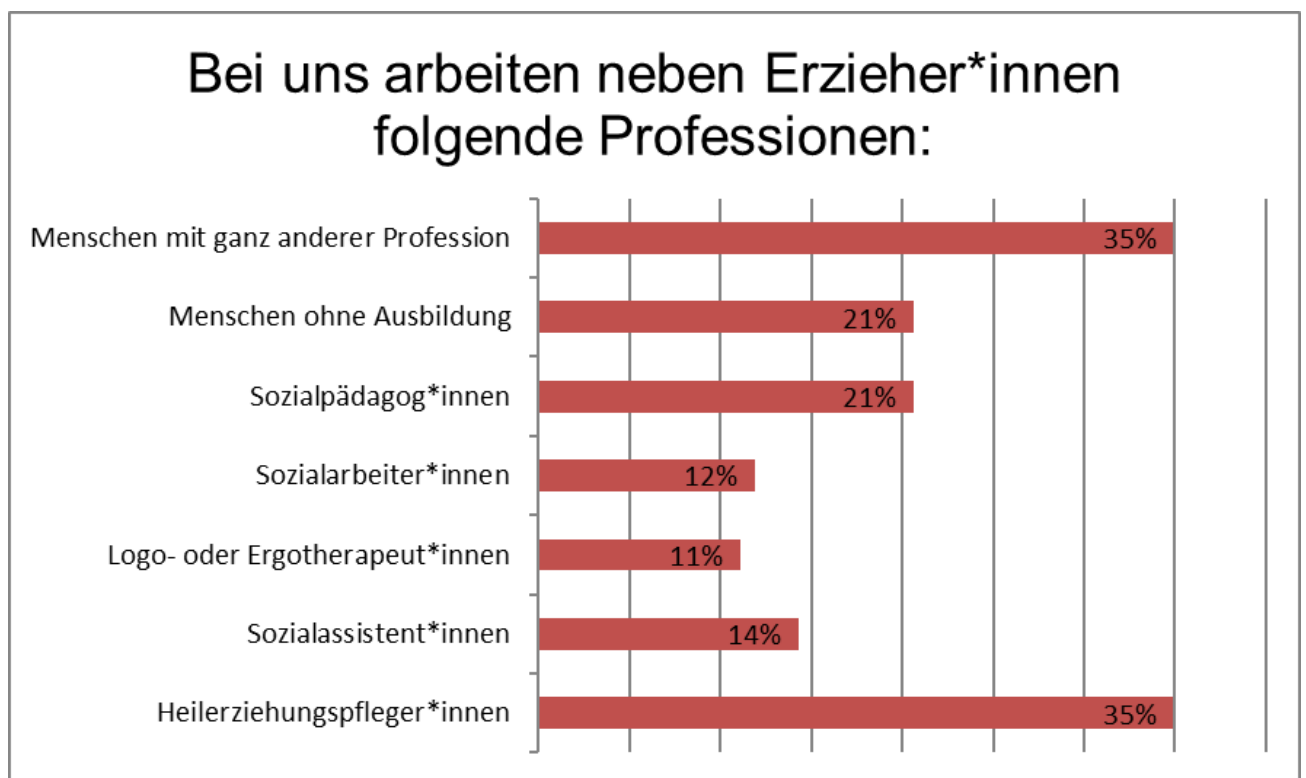
3. Was fehlt Ihnen momentan am Dringendsten?

- Personal und Zeit für Weiterbildung, Supervision oder Elternarbeit fehlen am Dringendsten!
- Personal ist nicht alles! Die Umfrage zeigt deutlich wie groß der Mangel an guten Rahmenbedingungen für qualitatives Arbeiten ist:
- Fast die Hälfte aller Befragten vermisst Geld für Geld für Anschaffungen, Aktivitäten, Baumaßnahmen!
- 40 % der Fachkräfte fehlt Unterstützung ihres Trägers!



4. Bei uns arbeiten neben Erzieher*innen folgende Professionen:

- Die Umfrage macht deutlich, dass bereits heute viele unterschiedliche Professionen in den Kitas arbeiten.
- 20 % der Befragten geben an, dass auch Menschen ohne Ausbildung in ihrer Einrichtung tätig sind.



Quelle: Umfrage GEW Brandenburg Stand 17.10.2023 - Antwort ausgelassen: von 232 / 106

*leider fehlen bei der Erhebung Kindheitspädagog*innen



**Wir bilden
Brandenburg.**

GEW BRANDENBURG

Stimmen aus der Praxis:

„....Das was der neue Bildungsminister plant, ist eine Degradierung unseres wichtigen Berufes und aller tätigen Erzieher noch weiter in die Bedeutungslosigkeit. Demnach kann zukünftig jeder ein bisschen mit Kindern spielen und etwas aufpassen. Hauptsache es kostet das Land nix bzw. nur minimal...“

Das hat nur nix mehr mit einer qualitativ hochwertigen Bildung für unsere Jüngsten zu tun.

Wofür sich bis zu fünf Jahre Ausbildung an Bein binden, wenn's zukünftig jeder ohne Ausbildung machen kann. Eine Eignung spielt keine Rolle mehr....“

Kita – Leitung aus Brandenburg

„...die eigentlichen Ursachen des Personalmangels: Dauerkrankte und den ständigen, aktuellen Krankenstand. Außerdem belastet der hohe Kinderschlüssel, mehr verhaltensauffällige Kinder, dies schränkt die pädagogische Arbeit erheblich ein. Zudem erhöht sich die Arbeit, welche nicht am Kind ausgeübt wird und nebenbei erledigt werden muss....“

...Ein weiteres Problem fällt uns im Alltag auf, wir haben viele junge, neue Kollegen dazu bekommen, die um auf ihre Stunden zu kommen auch in zwei Einrichtungen arbeiten. Wir haben kaum Zeit, sie vernünftig einzuarbeiten.“

Erzieherin aus einem Hort in LDS

„Wir haben alle Stellen besetzt und haben keine Quereinsteiger, dennoch ist es spürbar, dass es hinten und vorne nicht reicht.“

Schon alleine, dass es nur Personal für 40 Std gibt, jedoch eine Kita weitaus länger geöffnet hat, ist schon eine große Diskrepanz. Der Personalschlüssel steht daher nur auf dem Papier und es sieht gut aus, wenn die Stichtagsmeldung erfolgt. Fakt ist, ich ziehe meine Personalstunden in die Länge um unsere Öffnungszeiten (offiziell von 6-19 Uhr) im Dienstplan abzubilden. Sprich ich muss mit Personal für 40 Std. eine tägliche Öffnungszeit zw. Minimum 11 und Maximum 13 Std. (wöchentlich 55 - 65 Std.) abdecken.“

Kita – Leitung aus Brandenburg



**Wir bilden
Brandenburg.**

GEW BRANDENBURG

„Sehr geehrter Herr Freiberg,

ich bin im dritten Ausbildungsjahr der Erzieherausbildung und möchte gerne in diesen Beruf langfristig bleiben. Dafür brauche ich:

- einen besseren Personalschlüssel - es fehlt an Zeit für Aufgaben, die im Rahmen des Ausbildungsplans zu erfüllen sind.
- die Anerkennung von Vorbereitungszeit, um z.B. Angebote für Kinder zu gestalten (bis jetzt mache ich das meistens zu Hause, in meiner Freizeit)
- mehr Mittel für Medien, z.B. ein personalisiertes Tablet / iPad, um pädagogische Aufgaben besser zu dokumentieren und für Fachkräfte, die Deutsch als Fremdsprache lernen, den Spracherwerb zu erleichtern.
- mehr Zugänge zu Seminaren, Weiterbildungen

Hochachtungsvoll,

Angelika Krawiec“

Auszubildende aus Ludwigfelde (ursprünglich aus Polen)

„...Wenn wir ... öffentlich ausschreiben müssen, egal ob für eine Stelle zur Vertretung im Beschäftigungsverbot + Elternzeit oder für eine reguläre Stelle nach Umzug/ Rente. Es bewirbt sich darauf niemand und selbst wenn doch mal eine Bewerbung eingeht, kommt auf meine Rückmeldung/ Einladung keinerlei Reaktion von den Bewerbern mehr....“

Kita-Leitung aus Brandenburg

„Mir persönlich ist aufgefallen, dass immer über den Personalschlüssel pro Kinderzahl gesprochen wird. Es ist aber weiterhin nicht mit eingerechnet die Vor- und Nachbereitungszeit, sowie Urlaub und Krankheit. Aus meiner Praxis kann ich nur sagen, wenn alle Kolleg/innen anwesend sind, was ja nie der Fall ist, wäre der angestrebte Schlüssel in Ordnung. So steht er aber nur auf dem Papier!!!

Ich glaube da müssen wir ran. Ein erster Schritt wäre es die Zusatzkräfte außerhalb des Schlüssels einzustellen und die Bezahlung vom Land zu übernehmen.“

Kerstin Müller
Kita- Leitung
Kita "Altstadtspatzen"
Werneuchen